

# Prämienzahler»

Fr. 478 617.-



**Nikolai Ditti**  
Chef Concordia

Fr. 115 384.-



**Rolf Pfister**  
Chef Sumiswalder KK

Ich sind seit vielen Jahren Mitglieder bei der EGK – und für 2019 müssen wir rund 500 Franken mehr bezahlen. Irgendwann sind solche Aufschläge nicht mehr zu verkraften.

Dieter Knoll, Tägerwil TG

Es kann doch nicht sein, dass viele Bürger das Geld für die Krankenkassen-Prämien kaum mehr aufbringen können, während die Chefs der Krankenkassen monatlich weit über 50 000 Franken kassieren. So ein Lohn lässt sich mit keiner Leistung rechtfertigen

Daniel Hallenbarter,  
Wettingen AG

geforderten Krankenkassen-Prämien kaum noch begleichen können.

Rosa Luchsinger, Linthal GL

Ich bin schockiert über diese Chefgehälter. Auch sie tragen dazu bei, dass die Krankenkassenprämien förmlich explodieren. Meine Frau und

Alle Chefs und Sous-Chefs der Krankenkassen mit einem Gehalt von mehr als 300 000 Franken bereichern sich skrupellos an den Prämienzahlern. Und warum ändert sich nichts? Zu viele «Volksvertreter» arbeiten mit den Kassen zusammen.

Ernst Dünnenberger, Au SG

## «Polizei soll sich um Einbrecher kümmern»

**K-Tipp 18/18: Detektive auf Versicherte ansetzen ist unnötig und teuer**

Die Kontrolle potenzieller Versicherungs betrüger der Polizei und Staatsanwaltschaft zu überlassen, macht das Ganze nicht günstiger. Mir ist es lieber, wenn sich die Polizei um Verkehrsrowdys, Einbrecher und andere Delinquenten kümmert. Versicherungsdetektive haben auch einen präventiven Charakter: Wenn ich damit rechnen muss, kontrolliert zu werden, überlege ich zweimal, wie ich mich verhalte.

Walter Hess, Hagneck BE

Wie recht der K-Tipp doch hat: Detektive sind unnötig.

André Müller,  
Sozialversicherungsfachmann  
mit eidg. Fachausweis, Basel

Wie können Polizei und Staatsanwaltschaft bei Verdacht auf Versicherungsbetrug Kontrollen durchführen, wenn sie sowieso zu wenig Personal haben?

Heinz Wälti, Horgen ZH

Ich kann mir nicht vorstellen, dass die Polizei die nötigen personellen Kapazitäten hat, um Versicherungsbetrüger zu observieren.

Peter Wahli, Steinen SZ

**Anmerkung der Redaktion:**  
*Die Zahl der Polizisten in der Schweiz steigt jedes Jahr. Die Zunahme ist höher als das Bevölkerungswachstum.*

## «Welsche bezahlen für Teleclub weniger»

**K-Tipp 17/18: TV-Sender Teleclub diskriminiert die Kabel-Kunden**

Der K-Tipp kritisiert zu Recht, dass das Sportangebot bei Teleclub für Kabel-

empfänger ohne Swisscom-Abonnement beschränkt ist. Die Diskriminierung geht jedoch noch weiter: Erstaunlicherweise kostet das Paket «Teleclub Sport» bei der Swisscom in der Deutschschweiz Fr. 29.90, in der Romandie aber nur Fr. 19.90 – auch unfair, oder?

Gregor Wabel, Zürich

## «Den Finger auf eine offene Wunde gelegt»

**K-Tipp 17/18: Verschiedene Preise für das gleiche Medikament**

Mit diesem Artikel legt der K-Tipp den Finger auf eine offene Wunde: Pharmafirmen verkaufen in der



**Kytta:** Gleiche Salben, verschiedene Preise

Schweiz gleiche Arzneimittel unter zwei Namen – und verlangen dafür unterschiedliche Preise. Ich umgehe dieses Ärgernis, indem ich meinen Jahresbedarf jeweils in Spanien decke. Dazu nur ein Beispiel: Eine Tablette des Vitaminpräparats Biotin kostet in der Schweiz 88 Rappen. In Deutschland bezahle ich umgerechnet nur 36 Rappen und in Spanien sogar nur 11 Rappen.

Rolf Kienast, Binningen BL

## «Entkalker hilft beim Säubern der Batterien»

**K-Tipp 17/18: Was tun, wenn die Batterie ausläuft?**

Um bei ausgelaufenen Batterien die Krusten an den Metallkontakten zu entfernen, empfehle ich reinen Entkalker wie Durgol. Mit einem darin getunkten

Wattestäbchen lassen die Metallkontakte und vollständig. Anschliessend soll mit einem mit Wasser feuchteten Wattes die Metallkontakte Batteriefach nach und mit Haushaltstrocknen.

Kurt  
Herrenschwabe

## «Aldi Reisen gibt das Geld zurück»

**K-Tipp 17/18: Zum Aufsteller «Aldi zeigt grosszügig»**

Meine Familie hat mit «Aldi-Arrangement» äusserst positive Erfahrungen gemacht. Über Aldi buchten wir einen 3 Hotelaufenthalt im ramahotel auf den Berg. Leider ging es zweijährigen Tochter reiseabend so schlecht, dass wir wieder ummussten. Wir hatten Annullationsversicherung abgeschlossen. Trotzdem bekamen wir von Aldi den gesamten Rechnungsbetrag über 550 zurückerstattet.

Adrian Remund, See

## KONTAKT

### Ihre Meinung interessiert uns

Für Anmerkungen, Ergänzungen, Kritik Lob – hier die Adresse

**K-Tipp, Leserbrief**  
Postfach 431  
8024 Zürich

**E-Mail:**

redaktion@ktipp.ch

Bitte geben Sie auch Ihre vollständige Adresse und Telefonnummer an. Redaktion behält sich vor, Briefe zu kürzen.

Die neuen Gebühren bei der Postfinance legen den Verdacht nahe, dass damit in erster Linie die exorbitanten Saläre des Kaders finanziert werden sollen. Wie kann man sich gegen diese Machenschaften zur Wehr setzen?

Hugo Braun, Zürich

## «Die Qualität hängt vom Berater ab»

**K-Tipp 17/18: Hörcenter beraten oft nicht bedürfnisgerecht**

Der «Kassensturz» bemängelt die Qualität der Beratung in Hörcentern. Wir von

der Beratung für Schwerhörige und Gehörlose wissen aufgrund von Rückmeldungen: Es kommt nicht auf das Geschäft, sondern auf den Berater an, ob die Beratung gut ist oder nicht. Wir weisen Hörbehinderte darauf hin, dass sie den Mut haben sollen, das Geschäft zu wechseln, wenn sie mit der Beratung nicht zufrieden sind oder die Preise für die Hörgeräte zu hoch erscheinen. Oder sie sollen zumindest eine Gegenofferte einholen. Weitere Infos dazu findet man unter [www.bfsug.ch](http://www.bfsug.ch).

Carlo Picononi, Beratung für Schwerhörige und Gehörlose,  
Luzern